

10/2009

09. Mai bis
22. Mai

Pfarreiblatt

Seelisberg



Wallfahren

Dienstag, 19. Mai Beroldingen
Mittwoch, 20. Mai Unterschönenbuch
Dienstag, 26. Mai Emmetten

Liturgischer Kalender

Samstag, 09. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für Michael Herger, Bennau

Stiftjahrzeit für Josef und Lina Aschwanden-Zwyssig sowie Verwandte und Nachbarn, Geissweg

Sonntag, 10. Mai

Muttertag

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier für Frauen und Mütter gestaltet von Frauen der FG Seelisberg und Michael Josef - es singt der Männerchor

Stiftjahrzeit für Jakob Truttmann, Rütliweg 4, „Mythen“

Kollekte für Pro Filia

Mittwoch, 13. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger in der **Kapelle**

Mittwoch / Donnerstag, 13./14. Mai

Teilnahme der Erstkommunikanten an der Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 16. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Mathild Truttmann-Zraggen und Familie, Geissweg, Dorfstr. 2

Stiftjahrzeit für Josef und Marie Zwysig-Aschwanden und Familie, Aerlig

Sonntag, 17. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas Frei, Stans

Stiftjahrzeit für Jakob und Agnes Huser-Zwyssig und Familie, Weidli

Stiftjahrzeit für Hermann und Agnes Zwysig-Aschwanden und Familien, Egglen

Kollekte für die Opfer des Bürgerkrieges in Sri Lanka

Dienstag, 19. Mai

06.15 Bittgang nach Beroldingen, Eucharistiefeier in der Laurentius-Kapelle mit Pfr. Daniel Guillet

anschliessend Kaffee und Gipfeli im Schlössli

Mittwoch, 20. Mai

08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch
(Fahrgelegenheit siehe Seite 4)

Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt

09.00 Flurprozession über Breitlohn anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Daniel Guillet
Stiftjahrzeit für Johann Josef und Elisabeth Zwysig-Camenzind und Familie, Breitlohn

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt, PF 48
Daniel Guillet
041 622 12 06
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 11.30
und Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Religionsunterricht:
Priska Ziegler
041 320 50 39
079 823 52 43

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwysig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwysig, Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 11/09: 13.05.2009

23.05. bis 05.6.2009

Weisser Sonntag in Seelisberg

„Wir sind miteinander auf dem Weg“

NC. Gemeinsam mit ihren Eltern haben sich sechs Seelisberger Kinder seit dem Schulbeginn auf den Weissen Sonntag vorbereitet. Am letzten Sonntag durften sie zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Ein Freudentag für die ganze Pfarrei.



Bild vor Einmarsch: (von links): Patrick Matanovic, Janik Aschwanden, Tim Moser bzw. Xenia Dittli, Nicole Aschwanden und Rahel Aschwanden

Für die sechs Seelisberger Schulkinder war der letzte Sonntag einer der wichtigsten im ganzen Jahr. Seit Schulbeginn hatten sie sich auf diesen Tag der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Unter der Leitung von Pfarrer Daniel Guillet und der Religionslehrerin Priska Ziegler

lernten sie das Heilige Sakrament der Eucharistie kennen. „Wir sind zusammen auf dem Weg“ war der Leitgedanke während den ganzen Vorbereitungen. Die Kinder zierten zu

diesem Motto eine gemeinsame Kerze, bemalten ihre eigenen Holzfiguren für den Festtag und schmückten den Lebensbaum in der Kirche mit einem Brot.



Der grosse Tag

Beim Eltern-Kind-Nachmittag trafen die Erstkommunikanten mit ihren Eltern die letzten Vorbereitungen zum Festtag. Am letzten Sonntag standen sie dann im Mittelpunkt vom Gemeindeleben. Die Musikgesellschaft führte die Erstkommunikanten zusammen mit der ganzen Pfarrei durchs Dorf zur Kirche. Festlich gestaltet von Pfarrer Daniel Guillet erlebten die Kinder ihren grossen Tag in der Kirche. Der restliche Tag gehörte dann der Familie, welche zusammen mit Gotti und Götti das Fest der Heiligen Erstkommunion feierten.
Christoph Nöpflin



Wallfahren

„Wallen“ heisst „in eine bestimmte Richtung gehen“ und „Fahren“ bedeutet „unterwegs sein“. Meistens ist das Ziel ein berühmter Kraftort, wie Bruder Klaus in Sachseln oder Maria Einsiedeln. Wallfahren oder an einer Bittprozession im Frühling teilnehmen ist nicht einfach eine Vergnügungsreise, sondern eine Besinnung auf unsere „Lebensreise“. Es soll ein FEST daraus werden, bei dem wir gemeinsam den Glauben neu erfahren, Gottes Nähe spüren, Ängste überwinden und neue Kraft schöpfen.

Die Grunderfahrung eines Christen ist das „unterwegs sein“, auf der Suche sein und das Fernweh nach einer besseren Welt in sich spüren. Wir sind das Volk Gottes unterwegs durch diese Zeit. Wir sind nie allein unterwegs, sondern als Familie, wo wir einander tragen, aber auch getragen werden.

Wir wollen Gott in Jesus Christus neu begegnen. Dies kann geschehen im persönlichen Gebet, in der Stille, während einer Andacht oder einem Wort-Gottesdienst, besonders aber wenn wir uns zur „Danksagung“, zur Eucharistie versammeln. Wo wir uns in seinem Namen versammeln, ist Christus mitten unter uns. **In Einsiedeln feiern wir den Gottesdienst aller Erstkommunionkinder mit ihren Angehörigen, dieses Jahr am Donnerstag, 14. Mai um 9.30 Uhr.**

Nach der Wallfahrt kehren wir als Zeugen nach Hause zurück. Wir dürfen unsere eigene Glaubenserfahrung heim bringen. Sie soll ausstrahlen und Licht und Kraft für uns und unsere Umgebung bringen. Die Menschen um uns sollen spüren, dass wir etwas Grosses erlebt haben.

Wallfahren soll Lebensform eines Christen werden. Wir sollen nie festfahren, uns nie entmutigen lassen, nie aufgeben und resignieren, sondern fröhlich, mutig, zuversichtlich und festlich unsern Alltags als Christen leben,

unverdrossen weiterwallen und weiterfahren. Dazu sollen uns das Wallfahren und die Bittprozessionen zuhause helfen.

Unsere Wallfahrt als „Volk von Nidwalden“ und als Erstkommunikanten und Eltern führt uns nach **Maria Einsiedeln: Mittwoch-Donnerstag, 13./14. Mai 09**. Die Bittprozession mit den Segnungen von Wiesen, Wasser, Pflanzen, Tieren, Brücken und Seilbahnen feiern wir an **Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai 09**: 09.00 Flurprozession über Breitlohn anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Daniel Guillet.

Walter Mathis

Seelisberger Wallfahrt nach Unterschönenbuch, Mittwoch, 20. Mai 2009

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle.

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

07.30 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am **08. Mai 2009** ans

Pfarreisekretariat Seelisberg

Telefon 041 820 12 88

Email pfarramt@seelisberg.ch

Wallfahrt nach Emmetten, Dienstag, 26. Mai 2009

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am **20. Mai 2009** ans

Pfarreisekretariat,

Telefon 041 820 12 88

Email pfarramt@seelisberg.ch!

Wir wollen über die Krankheit **DEPRESSION** reden – nicht verschweigen!

DISKUSSIONSABEND

in der MZH Emmetten (Schulhaus, vis à vis Kirche)

Donnerstag, 14. Mai 2009, 19.30 Uhr

Einzelreferate und Diskussion von und mit:

- Herr Dr. med. FMH Semun Abdili, Emmetten
Arzt für Allgemeine Medizin
- Frau Dr. med. FMH Daniela Willi, Stansstad
Ärztin Psychiatrie und Psychotherapie

Anschliessend: Apéro und Kuchenbuffet

Parkplätze: Seilbahn Niederbauen und Gemeindeparkplatz

Voranzeige

Erstaufführung der Grepper Mäss von S. Guntern mit dem Männerchor Seelisberg am 24. Mai um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Seelisberg

Frauengemeinschaft Seelisberg

Montag, den 8. Juni 2009.

Emmetten und Seelisberg gehen zusammen zu einem Abend-Spaziergang auf den Bürgenstock.

Anmeldung bis 28. Mai 2009 an Telefon 041/620 53 14 (H. Hofmann) oder 041/820 31 25 (H. Riechsteiner).

Der Grillabend auf der Egg wird organisiert, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen. Treffpunkt für Wanderer 16.50 Uhr, für Spaziergänger um 17.20 Uhr beim Tanzplatz (wir bilden Fahrgemeinschaften). Es kann auch ein Fahrdienst bis zur Egg zur Verfügung gestellt werden.



Herzlichen Dank den Putzfeen!

Alle Jahre wieder erstrahlt die Pfarrkirche im Frühling in neuem Glanz. Allen dafür verantwortlichen Frauen ganz herzlichen Dank!

Der Seelisberger Dorfladen braucht mehr Kunden



NC. Seit 28 Jahren setzen sich die Seelisberger mit einer Genossenschaft für den Erhalt eines Dorfladens in Seelisberg ein. Gab es früher in jedem Dorfteil ein Einkaufsgeschäft, so kämpft die Dorfladengenossenschaft heute für den Erhalt eines Geschäftes.

Ein Dorfladen gehört zusammen mit weiteren Infrastrukturen zu den Grundvoraussetzungen für ein funktionierendes Dorfleben. Nicht nur betagte Einwohner, sondern auch Familien und Gäste schätzen die Möglichkeit, die wichtigsten Nahrungsmittel und Artikel für den Haushalt direkt vor Ort einkaufen zu können. „Die Situation im Schweizer Detailhandel hat sich mit dem Marktauftritt von Aldi und Lidl stark verändert. Da Volg fast ausschliesslich ländliche Gegenden bedient, können wir auf Grund der Transportkosten kein Billig-Discounter werden. Wenn unsere Kunden nur auf den Preis schauen, hat unser Dorfladen keine Zukunft!“ erläuterte Genossenschaftspräsident Paul Truttmann die aktuelle Situation vom Dorfladen in Seelisberg. Die Priorität der Genossenschaft ist die Erhaltung vom Dorfladen. Der Dorfladen bringt Wohnqualität und ist Begegnungsort von Einheimischen und Gästen. Der Vorstand bedankte

sich bei allen, welche durch ihren Einkauf den Dorfladen unterstützen und dazu beigetragen haben, dass der Umsatz auf über 1,2 Millionen Franken gesteigert werden konnte. „Wir hoffen weiterhin auf Eure Unterstützung für den Erhalt vom Seelisberger Dorfladen“ wünschte sich der Präsident von Einheimischen und Gästen.

Solide Basis ist vorhanden

Die rund 40 Teilnehmer der Generalversammlung liessen sich über eine solide Grundlage der Genossenschaft informieren. In den letzten

Jahren konnten zahlreiche Abschreibungen und Darlehensrückzahlungen gemacht werden. Da die Geräte aber langsam ins Alter kommen, ist in naher Zukunft mit grösseren Ausgaben zu rechnen. Paul Truttmann, Helen Bader und Doris Ziegler liessen sich von der Versammlung im Vorstand bestätigen. Anstelle von Bellarmin Meier und Alois Bissig nehmen neu Stefan Truttmann und Thomas Bissig Einsitz im Vorstand.

Christoph Näpflin

Der neue und alte Vorstand mit Geschäftsführerin von links: Bellarmin Meier, Alois Bissig, Paul Truttmann, Helen Bader, Doris Ziegler, Annamarie Truttmann (Geschäftsführerin), Stefan Truttmann und Thomas Bissig



Landeswallfahrt nach Maria Einsiedeln

Mittwoch, 13. Mai 2009

Donnerstag, 14. Mai 2009



Die Landeswallfahrt erfolgt per Bahn via Luzern Die Teilnehmer von Seelisberg, Emmetten, Beckenried besteigen den Zug in Stans. Die Zubringerdienste erfolgen mit Postauto ab Emmetten.

Hinfahrt am Mittwoch

Emmetten Post ab 10.48 Uhr

Einsiedeln an 14.00 Uhr

Rückfahrt am Donnerstag

Einsiedeln ab 14.35 Uhr

Emmetten Post an 18.09 Uhr

Spezialbillette 2. Klasse

Hin- und Rückfahrt

Erwachsene mit und ohne Halbtax-Abo/GA Fr. 30.—

Kinger 6-16 Jahre Fr. 15.—

Mit einer gültigen Juniorkarte / Enkel-Karte fahren Kinder bis 16 Jahre in Begleitung der Eltern / Grosseltern gratis.

Die Spezialbillette sind direkt im Postauto zu lösen.

Kantonalverband Frauenbund SKF NW: 89. Generalversammlung

Vielfalt im Spiel des SKF NW



Vielfalt ins Spiel bringen

Heidi Zimmermann prägte die letzten Jahre des Kantonalverbandes des Frauenbund SKF NW. Mottogerecht wurde sie an der Generalversammlung vielfältig und spielerisch verabschiedet. Neue Präsidentin wird Sonja Pflughar Hofer, Stansstad.

Silvia Brändle

Das Dreijahresmotto 2009-2011 „Vielfalt ins Spiel bringen“ zog sich lückenlos durch die 89. Generalversammlung des Kantonalverbandes des Frauenbund SKF NW. Zu dieser, ihrer letzten GV begrüßte Heidi Zimmermann-Britschgi gut 80 Frauen und dankte den Buochserinnen ganz herzlich für das Gastrecht, die Tischdekoration und den Imbiss.

Schwerpunkte eines vielfältigen Vereinsjahrs

Die Jahresberichte der Präsidentin und der Leiterinnen der einzelnen Gruppen und Ressorts präsentierten die Vielfalt der Aktivitäten des Vereins. Zwei Themen stechen dabei besonders hervor: Im Hinblick auf eine mögliche Volksabstimmung zur Präimplantationsdiagnostik (=Untersuchen von Embryonen schon vor der Einpflanzung in die Gebärmutter) bemühte sich der SKF NW um eine gute und ausgewogene Information ihrer Mitglieder. Und einmal mehr stand auch dieses Jahr wieder ein familienpolitisches Thema an: die Armut in Nidwalden. Es gibt sie, sie trifft erschreckend viele und vor allem Familien! Der Kantonalverband SKF NW sieht sich bestätigt in seinen jahrelangen Bemühungen in Sachen Familienpolitik und freut sich, dass gerade auch durch sein unermüdliches Schaffen nun die Kantonale Fachstelle für Gesellschaftsfragen mit dem wichtigen Schwerpunkt Famili-

enfragen am Entstehen ist – ‚steter Tropfen höhlt den Stein‘.

Danke und Adieu für Heidi Zimmermann Willkomm und Glück für Sonja Pflughar

Nach 18(!) Jahren Vorstandsarbeit für den Frauenbund (im Ortsverein und Kantonalvorstand) gibt Heidi Zimmermann nach 6 Jahren ihr Amt als Präsidentin im Kantonalverband ab. Die spielerisch-herzliche Verabschiedung durch ihre Vorstandskolleginnen, die vielfältig-kreative Darbietung von Frauen aus den Ortvereinen und der grosse Applaus der Versammlung würdigten sie und ihre grosse Arbeit auf eindrückliche Weise.

Vielfältig begabt ist auch die neue Präsidentin, Sonja Pflughar Hofer, Stansstad. Sie wird diese künftig ins Spiel des SKF NW einbringen. Gutes Gelingen!

Mehr unter: www.frauenbundnw.ch



Sie hat viel ins Spiel des SKF NW eingebracht: die scheidende Präsidentin, Heidi Zimmermann (rechts). Ihrer Nachfolgerin, Sonja Pflughar Hofer, gibt sie einen der gewonnenen Joker mit.

Astrid Elsener-Wagner, Stans



Kantonalvorstand Frauenbund NW SKF

Was prägte deinen Glauben?

Eine erste Prägung erfuhr ich durch meine Eltern. Später engagierte ich mich in der Jugendgottesdienstgruppe meiner Pfarrei.

Ich erlebte lebendige Jugendarbeit wo ich auf junge Erwachsene traf, die mich mit ihrem gelebten Glauben begeisterten. Auch die Spiritualität von Taizé hat mich beeinflusst und begleitet mich auch heute noch.

In welchen Lebenssituationen spürst du die Kraft des Glaubens ganz besonders?

Als Kopfmensch fällt es mir nicht leicht ‚einfach‘ zu glauben, deshalb erlebe ich mich in erster Linie als Suchende, die sich den Glauben immer wieder erarbeiten muss. Manchmal denke ich, eine Spur zu erahnen und dann ist sie plötzlich wieder weg. Aber immer dann wenn ich das Gefühl habe im Dunkeln zu tapen und aufgeben möchte, spüre ich, dass mich etwas ganz stark anzieht, etwas, das mehr ist als ich mit meinem Verstand erklären kann. Das ist wohl meine Art, die Kraft des Glaubens zu spüren.

Wann hilft dir dein Glaube in deinem Leben?

Wenn ich meine mich zu verlieren, dann helfen mir stille Momente und - trotz allen Zweifeln - das persönliche Gespräch mit Gott. Irgendwann habe ich mich entschieden, dass für mich eine Welt mit Gott mehr Qualität und Wärme hat als eine Welt ohne Gott. Manchmal ist das ganz einfach...

Woraus nährt sich dein Glaube?

Nahrung erhält mein Glauben wenn ich Menschen begegne, die ihren Glauben in den Alltag übersetzen, indem sie der Botschaft

Jesu ihre Hände und Füße geben. Sehr wichtig sind mir auch die jährlichen Exerzitionen, in denen ich in der Stille Raum für mein Suchen finde und gute Impulse erhalte.

In welchem Zusammenhang steht dein Glaube mit deinem Engagement im Katholischen Frauenbund Nidwalden?

Glaube muss für mich bewusst gelebt werden und Ausdruck finden im Alltag, in der Gemeinschaft und im gemeinsamen Feiern.

So schätze ich es sehr, mit anderen Frauen zusammen auf der Suche nach dem zu sein, was für uns Ausdruck unseres vielfältigen Glaubens ist. In der Arbeit im Kantonalvorstand des Frauenbund Nidwalden habe ich für mich eine Möglichkeit gefunden, etwas von dem umzusetzen zu versuchen, was mir in der Kirche sehr wichtig ist.

Ich glaube... eine Welt ohne Gott wäre öde und leer.

Die Frau, die die Lourdesgrotte am Rotzberg schmückt



In welchen Lebenssituationen spürst du die Kraft des Glaubens ganz besonders?

Ich schaue schon seit x-Jahren zur Grotte – zur Ehre Gottes und aus Dank an Maria. Sie hilft immer und bei jedem Anliegen; und

wenn sie es nicht nach unseren Wünschen richten kann, dann gibt sie Stärkung und hilft alles zu tragen.

Ich spüre Gott immer, jeden Tag.

pro juventute Zentralschweiz: Familien gesucht für ein Sozialpraktikum

Familien und Jugendliche – alle gewinnen

Überlastete Familien in der Zentralschweiz unterstützen und als junger Mensch neue Lebenssituationen kennen lernen, das ist die Idee des Sozialpraktikums pro juventute Zentralschweiz.

Rita Niederberger

Der Bedarf an einem Sozialpraktikum sowohl bei Familien als auch bei Schulen (Sozialpraktikum ist Teil des Curriculums) besteht in unserer Region nach wie vor. Rückmeldungen von ehemaligen Nutzniesserinnen und Nutzniessern zeigen, dass eine solche Praktikumszeit für alle Betroffenen in den meisten Fällen eine Win-win-Situation darstellt.

Menschen zusammenbringen

Da sind auf der einen Seite Familien, die Unterstützung und Hilfe brauchen: Familien mit Kindern, Familien, die mit einer Krankheit oder einem Unfall fertig werden müssen oder für eine gewisse Zeit einfach überlastet sind.

Und da sind auf der anderen Seite junge Menschen, die bereit sind, sich auf das Abenteuer Sozialpraktikum einzulassen, sei es während den Ferien oder während der Ausbildung. Sie leben das Alltagsleben ihrer Gastfamilie mit, lernen fremde Lebensrealitäten kennen, machen neue Erfahrungen und bringen gleichzeitig die notwendige, hochwillkommene Unterstützung - und immer wieder auch eine gute Portion neuer Hoffnung!

Die meisten PraktikantInnen sind junge Menschen ab 16 Jahren, die in der Ausbildung stehen und im Rahmen des Lehrplans einen Familieneinsatz absolvieren. Vereinzelt wer-

den die Einsätze auch von Jugendlichen geleistet, die während ihren Ferien oder einer Überbrückungszeit etwas Sinnvolles für andere Menschen tun möchten.

Der Einsatz dauert in der Regel zwei bis drei Wochen und ist unentgeltlich. Die Familien bieten Kost und Logis und übernehmen einen Unkostenbeitrag für die Vermittlung.

Familien gesucht

Fehlen Ihnen manchmal ein paar zusätzliche Hände und trifft eine der obgenannten Kriterien auf Sie zu? Auch Familien, welche bisher PraktikantInnen aufgenommen haben, können sich wieder anmelden.

Informationen:

pro juventute Nidwalden
Rita Niederberger; Schwybogenstrasse 7
6386 Wolfenschiessen; 041 620 04 19
nidwalden@projuventute.ch
www.sopra-projuventute.ch



Das Sozialpraktikum Zentralschweiz sorgt für strahlende Gesichter bei allen Beteiligten

Anlässe in der Region

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

Sonntag, 17. Mai, 17.30 Uhr,
offene Vesper

Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr
Festgottesdienst zum
Hl. Charbel (solidarité Liban-
Suisse NW)

Sonntag, 10./17. Mai,
07.00 Uhr
Laudes mit Kommunionfeier

Dienstag, 12./19. Mai,
19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle
Gebet für den Frieden
(Gebetsgruppe der solidarité
Liban-Suisse NW)

Bistro Interculturel

Samstag, 9. Mai,
13.00 bis 15.30 Uhr,
Spritzenhaus, Stans

Meditation in Stans

Dienstag, 12. Mai,
20.00 bis 21.15 Uhr,
Kapuzinerkirche, Stans
Mitnehmen: Bequeme Klei-
der, Socken
Kosten: 8 Franken
Infos: Hannelore Schuma-
cher-Moser; 041 610 39 35;
079 721 78 17

Bittgänge

Montag, 18. Mai, 18.45 Uhr
nach Büren (20.00 Uhr)
Dienstag, 19. Mai, 18.00 Uhr
über die Allmend (Genossen)
Mittwoch 27. Mai, 06.00 Uhr
nach Maria Rickenbach
(Genossen)
(jeweils ab Pfarrkirche Stans)

Pfingstnacht für Frauen

Samstag, 30. Mai und
Sonntag, 31. Mai,
Haus Bruchmatt, Luzern
Wind der Begeisterung,
Wasser des Lebens,
Feuer der Liebe
Eine Nacht zum Aufatmen mit
Stille, Singen, Märchen, Was-
ser, Feuer, ... (Abschluss um
Mitternacht)
und der Möglichkeit zur Teil-
nahme am Pfingstgottesdienst
am Sonntag.
Kosten: Fr. 50.- (Abend), Fr.
12.- (Frühstück); Fr. 100.- (mit
Übernachtung)
Anmeldung (bis 25.5.):
hausbruchmatt@bluewin.ch
041 240 40 33
Infos:
Astrid Elsener, 041 611 05 81

KAB-Ausflug

Samstag, 06. Juni
Die KAB Buochs lädt die
KAB-Mitglieder der Sektionen
Buochs, Stansstad und Stans
ganz herzlich ein.
Kapuzinerkloster Wesemlin
(P. Adolf Schmitter); Mittages-
sen; Schifffahrt nach Küss-
nacht am Rigi; Besuch des
Heimatkundemuseums. Mehr
im nächsten Pfarreiblatt.

Landeswall- fahrt nach Einsiedeln

SB. Mit den Erstkommunion-
kindern aus Nidwalden und
der Regierung ist auch die
Bevölkerung zur Wallfahrt
nach Einsiedeln eingeladen.
Die Landeswallfahrt bietet
wiederum Gelegenheit, für al-
les Gute im vergangenen Jahr
zu danken und persönliche
und allgemeine Anliegen im
Gebet vor Gott zu tragen.

Programm

Mittwoch, 13. Mai
14.00: Ankunft des Pilgerzu-
ges in Einsiedeln
16.15: Gemeinsamer Einzug
(Besammlung beim Marien-
brunnen)
16.30: Feierliche Vesper
17.30: Heilige Messe in der
Gnadenkapelle

Donnerstag, 14. Mai
7.15: Laudes mit der Kloster-
gemeinschaft
9.30: Heilige Messe mit den
Erstkommunionkindern in der
Klosterkirche
13.30: Pilgerpredigt



Die neue Website der Pfarrei Seelisberg! Sie ist ab sofort aufgeschaltet unter www.kirche-seelisberg.ch. Haben wir Sie gluschtig gemacht?

